

# Inhaltsverzeichnis

## I. Was für eine Sprache ist das Rumänische?

Das Rumänische unter den Sprachen Europas und unter den romanischen Sprachen (Klaus Bochmann)	9
---	---

## II. Wie das Rumänische zu dem geworden ist, was es heute ist:

Eine soziokulturelle Sprachgeschichte (Klaus Bochmann)	14
1. Methodenfragen der Sprachgeschichtsschreibung	14
2. Die Romanisierung im Ostteil des Römischen Reiches	20
3. Die dakoromanische Spezifik der lateinischen Basis des Rumänischen	23
4. Thrakodakisches Substrat oder albanische Lehnwörter? Kontroversen um den Entstehungsraum des Rumänischen	27
4.1. Kontinuität oder Nordwanderung der Rumänen?	27
4.2. Thrakodakische und andere Substrate	34
5. Der Anteil des Slawischen an Wortschatz und Struktur des Rumänischen	38
5.1. Altslawisch	39
5.2. Kirchenslawisch	42
5.3. Slawische Nachbarsprachen und ihre Dialekte	44
5.4. Modernes Russisch	45
6. Andere Entlehnungen	47
6.1. Ungarische Lehnwörter	47
6.2. Griechische Entlehnungen	49
6.3. Lehnwörter aus Turksprachen	53
6.4. Germanismen	55
7. Das so genannte „Urrumänisch“ und die Periodisierung der rumänischen Sprachgeschichte	56
7.1. Periodisierungsfragen	56
7.2. Die dialektale Aufgliederung des Gemein-Altrumänischen	61
7.3. Wortschatz, Strukturen und Gebrauchsbedingungen des Alt-Dakorumänischen im Früh- und Hochmittelalter	65
8. Rumänisch im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit	69
8.1. Sprechsprache Rumänisch vs. Schriftsprache Kirchenslawisch	69
8.2. Rumänisch wird Schriftsprache	72
8.3. Die Bedeutung der Drucke des Diakons Coresi für die Entwicklung des Rumänischen	77
8.4. Die Offizialisierung der rumänischen Schriftsprache im 17. Jahrhundert	79
8.5. Rumänisches Sprachbewusstsein im Zeichen des Humanismus	82
8.6. Zum Zustand des Rumänischen vom 15. bis 17. Jahrhundert	85

8.6.1. Kontroversen um die Literatursprache	85
8.6.2. Der Wortschatz der frühen Schriftsprache	89
8.6.3. Gesprochenes Rumänisch im 16. und 17. Jahrhundert	92
9. Vormoderne: das 18. Jahrhundert	96
9.1. Die Siebenbürger Schule: Nationales Selbstbewusstsein und die Sprachfrage	102
10. Modernisierung im Zeichen ambivalenter Okzidentalisation	106
10.1. Nationalbewegung und sprachliche Modernisierung zwischen 1821 und 1859	106
10.2. Sprachreformerische Projekte vor der Vereinigung der Fürstentümer	111
10.3. Sprachpolitik im jungen rumänischen Nationalstaat	115
10.4. Der Zustand des Rumänischen im 19. Jahrhundert	117
11. Sprachverhältnisse, Sprachpolitik und Sprachwissenschaft im 20. Jahrhundert	120
11.1. Rumänisch als Gegenstand der Linguistik	125
11.2. Normative Veröffentlichungen	128
<b>III. Literatur</b> (Heinrich Stiehler)	
1. Literaturgeschichtsschreibung und Raum: ein Problemaufriss	133
2. Transgression von Raum: Migration und Oralität	137
3. Von Neacșu zu Cantemir: Schriftsprache und „implizite“ Literatur	146
4. Gibt es eine rumänische Aufklärung? Phanarioten und Latinisten im 18. Jahrhundert	154
5. Der neoromanische Impakt und seine Folgen	164
6. Die Literatur der Achtundvierziger	169
7. Die Junimea	175
8. Vom Symbolismus zur Avantgarde	183
9. Semănătorismus und Gândirismus	194
10. Die rumänische Zwischenkriegsprosa	203
11. Partei und Literatur seit 1945	210
12. Das literarische Exil seit 1945	221
<b>IV. Anmerkungen</b>	227
<b>V. Personenverzeichnis</b>	247
<b>VI. Kartenanhang</b>	257